Deutsches Reich.

* **Berlin**, 3. März. Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher wurde vorgestern eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten. Von der Vorlage betreffend den weiteren Fortgang der Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs nahm die Versammlung Kenntniß. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen die Vorlage betreffend die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Etatsjahr 1880/81; die Abänderung der unter Nr. XXXI der Anlage D. zum Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands enthaltenen Bestimmungen über die Beförderung gebrauchter Putzwolle. Die Versammlung ertheilte im Anschlusse an die Anträge der Ausschüsse und mit nicht wesentlichen Abänderungen die Zustimmung den Gesetzentwürfen betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, die Unfallversicherung der Arbeiter; die Anfertigung von Zündhölzern unter Verwendung von weißem Phosphor; den Zeitungsaufschlag der Gold- und Silberwaaren. Die auf diese Gesetzentwürfe bezüglichen Eingaben wurden durch die gefaßten Beschlüsse für erledigt erklärt. Hinsichtlich des Antrages Preußens wegen Verlängerung der Giltigkeitsdauer des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen

Bestrebungen der Sozialdemokratie vom — 31. Mai 1880 — wurde

die Vornahme der Berathung in einer der nächsten Plenarsitzungen beschlossen. Schließlich wurden für die Berathungen im Reichstage mehrere Kommissarien gewählt.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Kapp veröffentlicht folgende Erklärung:

Bei Besprechung der Resolution, welche das wahlsinnige Abgeordnetenhaus über das Hinscheiden Laskers gefaßt hat, bin ich ohne jeden Grund von verschiedenen Zeitungen als der Veranlasser, Verfasser oder Vermittler dieses Beschlusses in die Debatte gezogen worden. Um diese leichtfertigen, völlig aus der Luft gegriffenen Behauptungen ein- für allemal gebührend zurückzuweisen, erkläre ich hiermit, daß ich nie mit jenem hochachtbaren Körper in Verbindung gestanden und daß ich weder direkt noch durch eine Mittelsperson ihm irgend welche schriftliche noch telegraphische Mittheilung gemacht, noch von ihm eine solche empfangen habe. Ich habe auch nicht die Ehre, den jetzigen amerikanischen Gesandten persönlich zu kennen, ja ihn sogar nie gesehen und gesprochen. Herr Sargent hat mich am Tage nach dem Begräbnisse Lasker's schriftlich um die Adresse von dessen Bruder gebeten, und natürlich habe ich sie ihm umgehend übersandt. Uebrigens kann ich hier schließlich die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der amerikanische Kongreß eine politisch viel zu gebildete und unabhängige Versammlung ist, als daß ein verständiger Mann sich versucht fühlen könnte, ihn mit persönlichen Wünschen oder Anliegen von der Fremde her zu behelligen.

Berlin, den 1. März 1884. Friedrich Kapp.

Man schreibt der „Voss. Ztg.“:

Nach dem Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands hat ein Reisender, welcher infolge Verspätung ein Fahrbillet nicht mehr hat lösen können und hiervon unaufgefordert dem Schaffner sofort bei dessen Erscheinen Mittheilung macht, Anspruch auf Beförderung gegen Nachlösung des erforderlichen Billets auf der nächsten Station, welche genügenden Aufenthalt bietet, und gegen Zahlung eines Zuschlags von 1 M. Einem Beschlusse der preußischen Staatsbahnen zufolge soll in Fällen, in welchen Reisende verpätet mit einer Nachbarbahn oder einem Anschlußzuge angekommen und aus diesem Grunde keine Zeit zum Lösen von Billets für die Weiterfahrt mehr haben, von Nacherhebung des Strafgeldes von 1 M. abgesehen werden.

Halle, den 4. März.

Stadtverordneten-Sitzung vom 3. März.

Anwesend sind 35 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, Lohausen, Zernial.

1. Ref. Herr Major Degenkolbe. Die Jahresrechnung der Hospitalkasse pro 1881/82, welche mit 385,599.95 M. Einnahme und 385,280.11 M. Ausgabe abschließt, wird dechargirt. Das Vermögen des Hospitales hat sich in dem Jahre um 10,467 M., bis auf 705,348 M. vermehrt.

2. Ref. Herr Demuth. Der Etat der Armenkasse pro 1884/85 ist auf 241,575.14 M. in Einnahme und Ausgabe aufgestellt, gegen das Vorjahr mehr 28,327 M. Der städtische Zuschuß ist auf 162,922 M., die Einnahme für Tanzbelustigungen auf 15,670 M. festgestellt, während die Tageblattkasse eine Einnahme nicht mehr gewährt. Für die dem Hospitale noch verbleibende Verpflegung von täglich 30 (unheilbaren) Kranken sind 17,520 M. eingestellt, das Honorar des Arztes, früher 1500 M., ist auf 900 M. herabgesetzt und ein zweiter Arzt ist nicht mehr erforderlich; die Beibehaltung von 2 Krankenwärtern wie bisher hat die Finanzkommission, entgegen der Ansicht des Magistrates, für nothwendig erachtet. In der Ausgabe stehen aber den angegebenen Ersparnissen gegenüber die Kosten der Verpflegung von städtischen Kranken (30,000 Köpfe pro Tag 1,60 M. gerechnet) 48,000 M., welche an die königl. Klinik vertragsmäßig für die Uebernahme der städtischen Kranken gezahlt werden, und der Ref. bemerkt, daß noch der Zahl der jetzt dort behandelten städtischen Kranken die genannte Summe nicht hinreichen werde.

Aus Anlaß eines Postens von 80 M. für Schulgelderlasse aus besonderen Rücksichten für Schüler hat die Finanzkommission den Antrag gestellt: Die Versammlung wolle die Grundsätze, nach welchen die Schulgelderlasse bei sämmtlichen städtischen Schulen (Volksschule, Bürgerschule, höhere Töchterschule, Realschule und Gymnasium) erfolgen, einer Revision unterziehen und hierzu den Magistrat um eine entsprechende Vorlage ersuchen.

Herr Rauch bemerkt, daß die Stadt mit der Klinik kein gutes Geschäft mache, wenn sie pro Kopf und Tag die Krankenpflege mit 1,60 M. bezahle, worauf der Herr Vorsitzende erwidert, daß an dem mit der königl. Klinik geschlossenen Vertrage nichts zu ändern sei.

Der Etat wird dann mit einigen Aenderungen nach dem Vorschlage der Finanzkommission genehmigt und der vorher erwähnte Antrag angenommen.

3. Ref. Herr Demuth. Der Etat der Hospitalkasse pro 1884/85 ist auf 67,328.16 M. festgestellt. Als neu eingesetzt sind 900 M. zu erwähnen für gründliche Umgestaltung der Gartenwege, um für bieselben den Schatten der Bäume und Sträucher mehr nutzbar zu machen, als es bisher geschieht. Die Aufstellung des Hospitalvermögens mit sämmtlichen Mobilien und Immobilien ergiebt die Summe von 1,817,154 M. Der Etat wird nebst einem Antrage der Finanzkommission, der sich auf die Herabsetzung der Feuerversicherungsprämie für die Anstaltsgebäude bezieht, angenommen.

Ein Antrag des Herrn Gräb, den Magistrat zu ersuchen, zum Ankauf des Andreasgottesackers wiederum in Verhandlung mit dem Kirchenrath zu Glaucha zu treten, wird von dem Vorsitzenden zurückgewiesen und eine besondere Eintragung desselben angeordnet.

4. Ref. Frhr. vom Hagen. Der Etat der katholischen Schule pro 1884/85 ist auf 7385 M. mit einem städtischen Zuschuß von 4321 M. festgestellt. Die Finanzkommission hat betreffs des städtischen Zuschusses, den sie den thatsächlichen Verhältnissen der Schule gemäß, die alljährlich einen Theil desselben zu kapitalisiren in der Lage ist, für eine die Stadtkasse über Gebühr in Anspruch nehmende Ausgabe hält, beschlossen, der Versammlung zu empfehlen, den Magistrat zu ersuchen, der Versammlung behufs eingehender Prüfung und eventuell Abgabe von Vorschlägen zu einem andern Arrangement die Verhandlungen mit der königlichen Regierung zugehen lassen zu wollen; 2. daß in der Rubrik „Bemerkungen“ bei den Schulgeldeinnahmen künftig in dem Etat und jetzt ergänzend angegeben werde, welche ganz schulgeldfrei oder zu einem ermäßigten Betrage die Schule besuchenden Kindern auswärtigen Eltern angehören; 3. daß bei den Namen der Lehrer der Anstellungstermin angegeben werde. Mit diesen und einigen anderen formellen Anträgen wird der Etat genehmigt.

5. Der Herr Vorsitzende referirt über einen Beschluß der Finanzkommission dahin gehend, den Magistrat zu ersuchen die Anstellung der für das nächste Etatsjahr in Aussicht zu nehmenden Pflasterungen, Kanalisirungen und Straßenbauten anfertigen und der Versammlung vor der Vorlegung des Etats mitzutheilen. Die Versammlung erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden und Herr Oberbürgermeister Staude bittet, denselben auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen zu wollen.

6. Ref. Herr Demuth. Die Beantwortung der bei den Schulkassenrechnungen pro 1881/82 gemachten Erinnerungen ist vom Magistrat eingegangen: die verspätete Vorlegung der Rechnung wird durch den damaligen inzwischen gehobenen Mangel an Beamten gerechtfertigt; die Etatüberschreitungen rechtzeitig anzumelden, ist der Rendant angewiesen; die Anlegung eines Inventarien-Verzeichnisses für jede Schule besonders wird zugesagt; die Heizungsanlage in der Mädchenbürgerschule ist neuerdings durch einen Spezialtechniker untersucht worden; die Gaseinrichtung in der Mädchenschule ist zur Beleuchtung des Konferenzzimmers nothwendig geworden; die Aenderungen der Eingänge zum Saale in der alten Volksschule sind auf Beschluß der Versammlung geschehen. Die Benutzung des Schullaales betreffend, ersucht der Magistrat die Versammlung, eine Aenderung darin nicht zu treffen, daß von Vereinen, welche einen wissenschaftlichen oder gemeinnützigen Zweck verfolgen, Miethe nicht gefordert wird.

Der Herr Referent macht einige Bemerkungen über die luxuriöse Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Mädchenschule, deren Konferenzzimmer fast gar nicht benutzt werde, sowie über die hohen Kosten der Thürenerweiterungen in der Volksschule und berichtet dann eingehend über die den Gesangvereinen nach und nach gewährten Vergünstigungen bei Benutzung des Schullaales, wozu die zeitweise mißlichen pekuniären Verhältnisse der Singakademie Veranlassung gewesen sind, worauf dann für billig erachtet worden ist, auch den Herren Haßler und Voretzsch die freie Benutzung des Saales für ihre Vereine zu gewähren. Da aber die hierbei betheiligten Vereine keine Wohlthätigkeitsvereine seien, sondern die Einnahmen für Konzerte ausschließlich für sich selbst verwenden, so werde es sich empfehlen, die Angelegenheit nochmals und zwar durch eine Kommission, wie auch der Herr Vorsitzende vorschlägt, zu prüfen. Die Wahl der Kommission wird angenommen, und hierzu werden die Herren Demuth, Zander, Sachs, Steinhauf und Koch ernannt.

7. Ref. Herr Gruneberg. Der Lagerplatz vor dem Klausthore neben der Elisabethbrücke ist zur abermaligen Verpachtung gestellt worden, da die von dem bisherigen Pächter, Holzhändler Fischer, beantragte Prolongation des Vertrages infolge eines früheren Beschlusses der Versammlung zurückgewiesen werden mußte. Obwohl in dem bezw. Termine nur noch ein Konkurrent anwesend gewesen ist, der nur 60 M. geboten, so hat sich der bisherige Pächter doch bereit erklärt, 430 M. Pacht weiter zu zahlen.

Die Zuschlagsertheilung an denselben wird genehmigt.

8. Ref. Herr Geh. Rath Meier. Der Magistrat beantragt die Einsetzung einer gemischten Kommission behufs Vorberathung der Angelegenheit der Kranken-Versicherung der Arbeiter. Der Herr Referent empfiehlt den Antrag und weist auf die Wichtigkeit der Angelegenheit hin.

Die Versammlung erklärt sich für die Einsetzung der gemischten Kommission, zu welcher dann die Herren Meier, Colla, Dehne, Steinhauf und Herzfeld ernannt werden, während seitens des Magistrats die Herren Stadträthe Jordan und Helm deputirt sind.

Die öffentliche Sitzung wird 6½ Uhr geschlossen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen auch der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

∞ **Aus dem Kreise Kalbe**, 2. März. Auf dem am Donnerstag zu Kalbe abgehaltenen Kreistage stand u. a. Gewährung eines Beitrages zum Bau einer Eisenbahn von Kalbe nach Könnern auf der Tagesordnung. Es wurde folgendes angenommen: Die Kreisvertretung erklärt sich im Prinzipe damit einverstanden, daß der Bau von Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung im Kreise aus Kreismitteln unterstützt werde und daß sie der Vorlage des Entwurfs zu einem bezüglichen Statute entgegen sehe. Mit dem Statute wird zugleich eine Vorlage darüber erwartet, ob und inwieweit beim Bau der Eisenbahn von Kalbe über Nienburg und Bernburg nach Könnern zu den Grunderwerbskosten, soweit das Terrain innerhalb des Kreises liegt und nicht im fiskalischen Besitze ist, bei angemessener Betheiligung der Gemeinden und sonstigen Interessenten aus Kreismitteln ein Beitrag zu leisten sei. — In Aken wurde am gestrigen Abend eine Ortsfechtschule ins Leben gerufen.

∞ **Aus dem Kreise Kalbe**, 3. März. Vor einigen Tagen havarirte das Schleppschiff des Schiffseigners Becker zu Aken. Dasselbe war mit Petroleum befrachtet und befand sich auf der Bergfahrt in der Nähe von Wittenberge, als es infolge eines Zusammenstoßes mit einem andern Schiffe ein Leck erhielt und sank. Es wurde ein Kahn herbeigeschafft, auf den ein Theil des Petroleum abgetragen und gerettet wurde. Fahrzeug und Ladung sind versichert. — Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande der Domäne Athensleben ist erloschen. — Zu der vor einigen Tagen zu Barby stattgefundenen Präparanden-Prüfung behufs Aufnahme in das dortige Seminar hatten sich 58 junge Leute eingefunden. Von diesen wurden jedoch nur 33 als brauchbar befunden; bei der Seminar-Prüfung fielen ein Abiturient und vier Bewerber durch.

C **Könnern**, 2. März. Am Mittwoch fand im Hotel zur Preuß. Krone die Versammlung des Vereins zur Bekämpfung der Vagabondage in der Ephorie Könnern statt. In derselben wurde endgiltig der Wortlaut des Statutes festgestellt. Zum Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Bürgermeister Schmidt-Könnern, Bürgermeister Roick-Löbejün, Superintendent Grohmann-Könnern, Pastor Görk-Krosigk, Hauptmann und Rittergutsbesitzer Roth-Trebnitz, Oberamtmann Meyer-Rothenburg und Rittergutsbesitzer Dr. Neubaur-Krosigk. Könnern ist Sitz des Vereines. Mitglied ist jeder, der 1 M. jährlichen Beitrag oder 30 M. als einmalige Zuwendung zahlt. Die Mitglieder verpflichten sich fremden Bettlern keine Gaben mehr zu verabreichen. Die Geldmittel verwendet der Vorstand hauptsächlich zur Erhaltung von Pflegestationen im Bezirk.

* **Eisleben**, 3. März. Die Vorarbeiten zu der von seiten des hiesigen „Geflügelzucht- und Vogelschutz-Vereins“ für die Tage vom 9.—11. März beschlossenen großen allgemeinen Geflügel-Ausstellung sind soweit gediehen, daß man sagen kann, die fünfte Geflügel-Ausstellung wird sich zu einer großartigen gestalten. 164 Stämme Hühner in allen nur existirenden Racen, darunter eine ganze Kollektion (33 Stämme) direkt importirtes engl. Geflügel, wohl eine Perle der Ausstellung, zu Preisen von 30—100 Mark, enthaltend u. a. die allerorts Aufsehen erregenden Phönix-Hühner und die großen engl. Rothschecken-Kämpfer. Massige Cochin-China und Brahma (20 Stämme) wechseln ab mit den eleganten Hamburgern, Paduanern, Holländern, Italienern, französischen und deutschen Hühner-Racen. Die eigenthümlichen mit Haarfedern und schwarzem Gesicht vorkommenden japanesischen Seidenhühner und die verschiedenen Varietäten der reizenden gold- und silber-, schwarzen, weißen und farbigen Kampfbantams und engl. Zwerghühner (30 Stämme) werden die Besucher in höchstem Maße erfreuen und befriedigen. Perlhühner, Fasanen, Pfauen, Ostfriesische Riesengänse, Enten in den verschiedenen Varietäten, Truthühner werden gleichfalls in so zahlreichen Exemplaren vorhanden sein, daß dieselben ein großartiges Bild abgeben werden. Die zahlreichen Schmuck-, Zier- und Singvögel, vom großen Inka-Kakadu bis zu dem kleinsten Orangebäckchen, feinste Harzer Kanarien besonders, werden viel bewundert werden. Die Tauben-Abtheilung wird auch nicht weniger Staunen hervorrufen, ca. 200 Paare in allen möglichen Arten, große, Römer und Türken, elegante Malteser, die in den verschiedenen Arten vorkommenden engl., franz., Brünner, Holländer und deutschen Kropftauben zu Preisen von 10—60 Mark; die prächtigen Pfautauben, Trommeltauben, reizende Möwchen, die prachtvollen Perrücken, gleichfalls zu Preisen bis 50 Mark; und dann die ganze große Masse von Tümmlern und verschiedenen Farbentauben, sie alle werden das Interesse der Taubenfreunde in höchstem Maße befriedigen.

Ψ **Freyburg**, 2. März. In Ausführung eines vor längerer Zeit gefaßten Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung hat sich der Stadtgärtner D., eine bewährte Kraft, nach Geisenheim begeben, um auf dem dortigen pomologischen Institute einen Kursus zu absolviren. Daß die Bestände an Obstbäumen gerade für die finanzielle Lage unserer Stadt von größter Wichtigkeit sind, erhellt daraus, daß im vorigen Jahre aus den städtischen Plantagen 2230 M. Pachtgeld erzielt wurden. — Herr Magistrats-Assessor Großmann, der bereits 12 Jahr dieses Amt verwaltet hat, ist wiederum, wie ich Ihnen seiner Zeit meldete, auf 6 Jahr gewählt und wurde gestern im Beisein sämmtlicher Mitglieder der städtischen Behörden von Herrn Bürgermeister Kahle in sein Amt eingeführt. — Die Aufnahme des Personenstandes bei Gelegenheit der Klassensteuer-Veranlagung pro 1884/85 ergab eine Einwohnerzahl von 3019 Seelen oder eine Abnahme von 10 gegen die Volkszählung von 1880 Personen, wie schon berichtet, die Summe aller aufgebrachten Steuern 33,346 M. betrug, so ergiebt sich, daß bei der erwähnten Einwohnerzahl pro Kopf 11.05 M. Steuern entrichtet worden sind.

□ **Aus dem Thüringer Walde**, 3. März. Ein Böttchermeister in Oberneubrunn (Kreis Hildburghausen) holte mit seinem Lehrling, dem 17jährigen Hofmann aus Schönau, Werkholz im nahen Walde. An einem steilen Abhange zerriß die Hemmkette; der schwere Schlitten warf beide Personen nieder, sodaß dieselben bedeutende Verletzungen erlitten, die bereits den Tod des Lehrlings herbeiführten. Der Meister liegt hart darnieder.

— Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Magdeburg haben an den Minister der öffentlichen Arbeiten eine Petition gerichtet, in welcher sie bitten, bei den neuen in Aussicht gestellten Kanalprojekten „auf breiterer Basis“ in erster Linie die Verbindung des Rheines mit der mittleren Weser und der mittleren Elbe, also die Herstellung des letzten Gliedes der Kanalverbindung zwischen dem äußersten Osten der Monarchie mit den Provinzen Rheinland und Westfalen, mittels durch die neue Provinz Hannover, ins Auge fassen zu wollen.

— In der am 29. Febr. stattgefundenen Haupt-Versammlung des magdeburgischen Vereins für Landwirthschaft und landw. Maschinenwesen hielt, wie schon kurz mitgetheilt, Herr Max Eyth aus Bonn u. a. einen Vortrag über die Bildung eines allgemeinen deutschen landwirthschaftlichen Reichsvereins, dessen Ziele, Zwecke, sowie Stellung zu den existirenden Provinzialvereinen. Unter Hinweis auf seine landwirthschaftlichen Erfahrungen in Amerika und England hob der Herr Redner, wie wir einem Berichte der Magd. Ztg. entnehmen, namentlich die Bedeutung der Agrikultur Society in England als leitender Centralstelle für die Interessen der englischen Landwirthschaft hervor und suchte nachzuweisen, wie auch für Deutschland eine solche Centralstelle von der höchsten Wichtigkeit für die gesammte deutsche Landwirthschaft sein müsse. Die Ursachen dieses bedeutenden Einflusses der englischen Society beleuchtend, fand er diese hauptsächlich in dem gänzlichen Abiehen von einem Einmischen in politische Fragen, in der auf das ängstlichste gewahrten Selbständigkeit, die zu keiner ihrer Leistungen die Hilfe des Staats beanspruche, und in dem Reichthum ihrer Mittel, der ein kräftiges praktisches Eingreifen in alle landwirthschaftlichen Fragen, namentlich auch das Ausstellungs- und maschinelle Wesen, ermögliche. In eine Kritik der großen landwirthschaftlichen Korporationen Deutschlands, des Landwirthschaftsraths, des Kongresses der deutschen Landwirthe, der Viehzucht- und Heerdbuch-Gesellschaften eingehend, fand er eine Vereinigung der genannten Gesellschaften in einer dieser Gesellschaften den wünschenswerthen Maße und begründete hiermit, auf einen schon von brandenburger landwirthschaftl. Verein gemachten, bezüglichen Versuch hinweisend, die Nothwendigkeit, einen großen deutschen Reichsverein, der die dargelegten Grundsätze sich zu strenger Richtschnur mache, zu bilden. Zu den zu diesem Zwecke bereits unternommenen praktischen Versuchen übergehend, erklärte der Redner, daß es zunächst gegolten habe, 250 landwirthschaftliche Mitglieder zu finden, welche durch einen Jahresbeitrag von 20 M. einen Grundfonds schaffen, auf dem dann die Entwickelung weiter zu führen sei. Das sei über alles Erwarten gelungen, indem bereits 370 Mitglieder, darunter die hervorragendsten Namen, ihren Beitritt erklärt hätten und die konstituirende Versammlung auf den Mai d. J. vorgesehen worden sei, bis wohin noch zahlreiche Beitritte erhofft werden. Mit einem Appell an die Versammelten, auch ihrerseits sich in die Listen des neuen Vereins eintragen zu wollen, schloß der Vortrag. Die Herren Oberamtmann Rimpau und Kommerzienrath Freise, denen der Vortragende in seiner Wirksamkeit seit langen Jahren bekannt, traten für seinen Plan und seine Persönlichkeit, mit warmen Worten ein. Auch Herr Landrath v. Rathusius-Althaldensleben sprach sich in empfehlender Weise aus, indem er hervorhob, daß gerade die Neigung zu praktischen Thaten dem deutschen Landwirth vielfach nicht eigen sei und deshalb geweckt und gestärkt werden müsse, und ferner darauf verwies, daß in der früheren deutschen Ackerbaugesellschaft bis zu der durch Hineinbringung politischer Fragen entstandenen Auflösung derselben ein etwa ähnliches Institut bestanden habe.

— Mit Rücksicht auf vorgekommene Unglücksfälle und auf die Gefahren, welche eine unbedeckte Regulatorscheibe auf Dampfschiffen für die Schiffsbesatzung rc. im Gefolge hat, empfiehlt der Herr Regierungspräsident v. Diest zu Merseburg den Herren Rhedern von Dampfschiffen dringend, Schutzbleche oder andere geeignete Schutzvorrichtungen über den Regulatorscheiben anzubringen.

— [Personal-Veränderungen im Ressort der königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg im Januar 1884.] Es sind befördert resp. versetzt: der Ober-Steuer-Controleur Steuer-Inspektor Nordloh von Sangerhausen nach Heiligenstadt; der Ober-Steuer-Controleur Fahr von Herzberg nach Torgau; der Ober-Steuer-Controleur Haensel von Torgau nach Sangerhausen; der Ober-Steuer-Controleur Leopold von Pr. Holland (Ostpreußen) nach Artern; der Ober-Steuer-Controleur Roennebeck von Artern nach Herzberg; der Steuer-Einnehmer Günther von Ellrich nach Kelbra; der Steuer-Einnehmer Graef von Egeln nach Sangerhausen; der Steuer-Einnehmer Tümmel von Kelbra nach Egeln. Pensionirt: der Steuer-Einnehmer Beyer in Sangerhausen. Gestorben: der Steuer-Aufseher Saenger in Teutschenthal.

— [Personal-Chronik.] Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Blindorf, Diözes Lauchstädt, ist der bisherige Pfarrer in Beesdau, Emil Wiendieck berufen und bestätigt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840305030/fragment/page=0001

worden. — Zu der erledigten evangelischen zweiten Predigerstelle an St. Johannis zu Magdeburg ist der bisherige Archidiakonus zu Gardelegen, Edmund Ernst Ludwig Treu, berufen und bestätigt worden.

2 **Köthen**, 2. März. Professor C. v. Heugel hält hier vier kosmographische Vorträge. Der erste derselben fand am vergangenen Freitag statt und war ziemlich zahlreich besucht. — Die unverehelichte Schönemann, der Gegenstand des Pinkau'schen Attentats, ist vor einigen Tagen aus dem Kreiskrankenhause als geheilt entlassen. Auch Pinkau befindet sich ziemlich gut.

⚓ **Weimar**, 3. März. Die Hofhaltung des Prinzen Karneval läßt in unserer Stadt nichts zu wünschen übrig. Fast tagtäglich haben in den letzten Wochen öffentliche und Privat-Maskenbälle stattgefunden, die mit den „schlechten Zeiten", von denen sonst immer geiprochen wird, allerdings in sehr bedenklichem Widerspruche stehen. Die hervorragendsten Festlichkeiten, außer den am Hofe stattgefundenen, waren entschieden der Armbrustmaskenball und das Kostümfest des Künstlervereins. Während der Ball in glänzendster und allgemein befriedigender Weise verlaufen, läßt sich dies von dem Kostümfeste nicht behaupten, da bei den hohen Eintrittspreisen die Betheiligung eine verhältnißmäßig geringe war, wodurch sich ein Defizit von etwa 8—900 Mark — so verlautet wenigstens — ergab. — Einige Tage darauf veranstaltete man daher in den dekorirten Sälen noch einen „öffentlichen Maskenball", der das Defizit nicht unwesentlich noch erhöht haben soll. Solche Betrachtungen sind allerdings dazu angethan die Aschermittwochs-Stimmung um ein wesentliches zu erhöhen. — In dem überwölbten Schützengraben, in welchem jetzt die „Lothe" unter die Stadt hinweg der Ilm zugeführt wird, arbeitet man jetzt behufs Betonirung des umfangreichen Gewölbes, bei elektrischem Lichte, welches mittels einer unterirdischen, 480 Meter langen Leitung, durch die dynamische Maschine des Photographen Hardtmuth erzeugt wird. — Zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Paganini's fand auf Veranlassung des augenblicklich hier weilenden Schriftstellers Kastropp, vom „Gewerbeverein" und dem „Leseкränzchen" veranstaltet, eine Gedächtnißfeier statt, bei welcher Gelegenheit Hoforganist Gottschalg die Festrede hielt. Das darauf folgende Konzert, in welchem Kastropp Paganini'sche Sachen spielte und Kapellmeister Göpfarth zwei Liszt'sche Lieder sang, fand keinen Anklang, da Kastropp kein Geiger und Göpfarth kein Sänger.

H **Bernburg**, 3. März. Der mit dem Staatsanzeiger ausgegebenen Nachweisung über das Ergebniß der Thätigkeit der Friedensrichter im Herzogthum Anhalt im Jahre 1883, aufgestellt vom Landgerichts-Präsident Piescher, entnehmen wir folgendes: Anhalt hat im ganzen 112 Friedensrichter, welche sich auf 11 Amtsgerichtsbezirke vertheilen. Anträge haben vorgelegen in Sa. 3941 und zwar 3143 in Ehrenkränkungs- und Körperverletzungssachen und 798 in Civilsachen. Erledigt sind insgesammt 2099 Sachen und zwar 1786 durch Vergleich und 313 durch Schiedsspruch. Unerledigt blieben 1842 Anträge und zwar 801 wegen Ausbleibens der Parteien und 1041 wegen Fehlschlagens des Güteversuchs.

** **Leopoldshall**, 3. März. Der Bau des hiesigen Lutherhauses, welcher auf 19,000 M. veranschlagt ist, wird in diesem Frühjahr begonnen; als Tag der Einweihung ist der nächstjährige Geburtstag Luthers festgesetzt. Zur Zeit ist bereits ein Baufonds von 12,000 M. vorhanden.

✕ **Aus Ostthüringen**, 3. März. Der große 180 m lange und 25 m hohe eiserne Eisenbahnviadukt der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn über das Oschitzthal bei Weida, ein Bauwerk ersten Ranges, ist soweit fertig gestellt, daß die Probe auf seine Tragfähigkeit Donnerstag, den 6. März vorgenommen werden kann. Nach günstigem Ausfall derselben steht der Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Linie der Bahn ein weiteres Hinderniß nicht mehr entgegen.

P.A. **Leipzig**, 2. März. Die Vorarbeiten für das 8. deutsche Bundesschießen schreiten rüstig vorwärts. Mit dankenswerthem Eifer hat der Verein Leipziger Architekten die ausgeschriebene Konkurrenz um die Bauten auf dem Festplatze entgegenommen. Nicht weniger als siebzehn Entwürfe sind zu dem bestimmten Termine eingelaufen. Die Ausmahl der drei besten, mit Prämien von je 1000 M., 800 M. und 600 M. zu krönenden Arbeiten hat den Centralausschuß vor eine schwere Aufgabe gestellt, da fast allen Skizzen künstlerische Originalität und Gediegenheit nachgerühmt werden muß. Einstimmig ist dem Entwurfe des Herrn Arved Roßbach mit dem Motto: „Getroffen?" der erste Preis zuerkannt. Man rühmt an ihm besonders die geschmackvolle Weise, wie die auf dem Festplatze befindliche kahle, nüchterne Rennttribüne in die Festbauten hineingezogen ist. Der Künstler hat es verstanden, das vorhandene Bauwerk nicht allein praktisch auszunutzen, sondern auch durch einzelne zweckmäßige Verzierungen dem Charakter der übrigen Festbauten einzuordnen. Außerdem entbehrt die Festhalle mit ihren 2500 Sitzplätzen jeder Stützung durch Pfeiler oder Säulen, sodaß ein Festraum in großartigem Maßstabe und von imposanter Wirkung gewonnen ist. Der Bauausschuß ist nunmehr mit Herrn Roßbach behufs der Bauleitung in Verhandlung getreten. Die Pläne des Ingenieurs Hartel haben den zweiten, die gemeinsame Arbeit der Herren Hannemann und Gründler hat den dritten Preis erhalten. Die beiden als Festbecher für Standscheibe und Feldscheibe gewählten Modelle, welche in etwa 800 Exemplaren ausgeführt werden, sind in eigenartiger, von dem Gewöhnlichen abweichender Form künstlerisch entworfen und tadellos gearbeitet. Wie bei den Bechern ist auch für die Uhren, welche als Schießprämien zur Verwendung kommen, eine beschränkte Konkurrenz ausgeschrieben worden. Durch Fertigstellung einer im Bebauungsplane der Stadt vorgesehene, aber erst theilweis aufgeschütteten Straße wird eine eigene, breite und gerade Feststraße gewonnen. Bereits hat der in Schützenkreisen wohlbekannte Herr Körting aus Hannover eine namhafte Ehrengabe angemeldet und sich bereit erklärt, die zu elektrischer Beleuchtung des Festplatzes nöthigen Gasmotoren, wie auch Pulsometer zu Fontänenzwecken unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Auch aus Tirol ist durch Graf Wolkenstein die Anmeldung von 150 Schützen schon jetzt erfolgt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Um nach Fertigstellung des prächtigen Tafelsilbers, welches die preußischen Städte dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm als Hochzeitsgabe widmeten, eine würdige Erhaltung der künstlerisch werthvollen Originalmodelle zu sichern, wurde von dem leitenden Comité die Ueberweisung derselben an das Kunstgewerbemuseum beschlossen. In zwei großen Glasschränken haben diese Modelle nunmehr, als ansehnliche Bereicherung der Abgußsammlung, im Souterain des Museums ihren Platz erhalten. Von den Spuren der Werkstatt gesäubert und sorglam restaurirt, theils versilbert, theils auch den ausgeführten Arbeiten entsprechend, theilweise vergoldet, geben sie eine unmittelbare Anschauung der hervorragendsten Prachtstücke des gesammten Braunkerathes, der wesentlichsten ornamentalen Formen desselben und vor allem des reichen plastischen Schmucks, der durch die in den Modellen vollständig vertretenen Gruppen und Einzelfiguren und durch die in den Flächen eingefügten Reliefs gebildet wird.

— Aus Friedrich Heckers hinterlassenen Papieren veröffentlicht Eugen Seeger in der „Chicago Neuen Freien Presse" Auslesen. Wie immer man von Hecker selbst denken mag, er stand mit an der Spitze der politischen Bewegung jener Jahre nicht blos in dem damals so einflußreichen Baden, sondern er besaß Verbindungen in ganz Deutschland und darüber hinaus, und die hier veröffentlichten Briefe, Reden und Gedichte liefern daher werthvolle Belege für die Meinungen und Urtheile einer großen Reihe namhafter Bewegungsmänner von Julius Fröbel angefangen bis zu Zitz und W. A. von Trützschler. Höchst interessant ist vor allem ein Gedenkbuch, das Freunde und Gesinnungsgenossen ihrem Freunde Hecker Ende 1849 nach seiner neuen Heimath in Illinois sandten, in Prosa und Poesie eine Quintessenz der politischen Urtheile kurz vor dem Schluß der großen Bewegungsära. Hoffentlich wird diese Auswahl aus Heckers Papieren später auch in Buchform erschemen.

— Gustav Freytags „Ingo" ist mit Zustimmung des Dichters von Wichmann zu einem Operntexte umgestaltet worden, welchen der Komponist Wendel in Wiesbaden gegenwärtig komponirt.

— In Berlin trifft in nächster Zeit das neueste Kolossalgemälde Siemiradzki's, „Die Verbrennung der Leiche eines alten slawischen Heerführers", welches derselbe für das moskauer Museum gemalt hat, aus dem Atelier des Künstlers in Rom ein und wird daselbst zur Ausstellung gebracht werden.

— Das erste Heft des neuen Jahrgangs vom Korrespondenzblatt des Deutschen Schul-Vereins in Deutschland bringt einen ausführlichen Bericht über die am 8. Dez. v. J. in Berlin stattgehabte dritte Generalversammlung des Vereins entschließlich des daselbst von den Reichstagsabgeordneten Dr. Friedrich Kapp gehaltenen Vortages „Die Deutschen in Ost und West." Für diejenigen, welche sich über die Ziele und die Ausbreitung des deutschen Schulvereins, der ja auch in unserer Provinz durch den vier auswärtige Lokalvereine einschließenden Hallescher Kolonialverein vertreten ist, unterrichten wollen, finden sich in dem vorliegenden Hefte, das am Schlusse noch eine Uebersicht des Verbandes giebt, genügende Nachweise.

Vermischtes.

— [Gewerbe-Statistik.] Eine uns vorliegende Buchdruckerstatistik vom 1. Okt. 1882 bis Ende Sept. 1883 dürfte von Interesse auch für weitere Kreise sein. Wir entnehmen derselben, daß die durchschnittliche Zahl der arbeitslosen Buchdruckergehilfen über 1500 beträgt. Es befanden sich auf der Reise: im Okt. 869, Nov. 716, Dez. 532, Jan. 455, Febr. 383, März 362, April 432, Mai 580, Juni 687, Juli 818, Aug. 931, Sept. 918 Gehilfen. An den einzelnen Orten hielten sich arbeitslos auf: im Okt. 152, Nov. 119, Dez. 136, Jan. 138, Febr. 93, März 106, April 96, Mai 136, Juni 256, Juli 171, Aug. 217, Sept. 264 Gehilfen. Diese Ziffern umfassen jedoch nur diejenigen Buchdruckergehilfen, welche schon längere Zeit dem Unterstützungs-Verein Deutscher Buchdrucker angehören; es ist somit eine größere Anzahl, welche zur Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung, die eine längere Beitragsleistung zu genanntem Verein voraussetzt, keine Berechtigung hat, nicht in Anrechnung gebracht. Ferner umfaßt der Verein mit seinen 11,000 Mitgliedern erst zwei Drittel der sämmtlichen Buchdruckergehilfen und ist nach statistischen Aufnahmen bewiesen, daß die Arbeitslosigkeit unter den Nichtmitgliedern noch eine weit größere, die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen mit 1500 also eher zu niedrig gegriffen ist. Diese in ferner Zunahme begriffene große Zahl der Arbeitslosen ist jedoch keineswegs in einem Rückgang des Buchdruckergewerbes zu suchen, sondern hat ihren Grund in der Aufnahme einer zu großen Zahl von Lehrlingen. So kommt es denn, daß in Deutschland sich über 7000 Buchdruckereilehrlinge bei kaum 16,000 Gehilfen befinden. Es giebt Buchdruckereien, die, um recht billig arbeiten zu können, fast nur Lehrlinge beschäftigen. Wie es letzteren noch der Lehre geht, ob sie infolge der fehlenden nothwendigen Schulkenntnisse (oftmals können dieselben nicht einmal die deutsche Sprache) sowohl als auch wegen der mangelnden technischen Ausbildung überhaupt imstande sind, in dem erlernten „Berufe ihren Lebensunterhalt zu verdienen," das ist vollständig Nebensache. Gleich nach Beendigung der Lehre müssen dieselben oft genug anderen „Lehrlingen" Platz machen. Die Verkennung der thatsächlichen Verhältnisse verlaßt noch heute viele Eltern und Vormünder ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen dem mit Arbeitskräften überladenen Buchdruckergewerbe zuzuführen, ohne sich zu erkundigen, ob dieselben sich für den Beruf eignen, besonders eine gute Schulbildung, einen gesunden Körper, vor allem aber gute Augen und eine gesunde Brust besitzen, ob ferner das betreffende Geschäft eine Garantie für die nöthige Ausbildung des Lehrlings bietet und ob nach verflossener Lehrzeit auch Aussicht auf Beschäftigung vorhanden ist. Mögen Eltern und Vormünder, Lehrer und Erzieher die mit authentischen Ziffern belegten Angaben der nöthigen Beachtung würdigen.

— [Gerichtliches.] Wir hatten aus der vorigen berliner Schwurgerichtsperiode den seltenen Fall verzeichnet, daß auf Grund des § 317 der Strafprozeßordnung in einer Anklagesache wegen Nothzucht das Verdikt der Geschworenen vom Gerichtshof nicht acceptirt worden war, weil derselbe einstimmig der Ansicht war, daß sich die Geschworenen in der Hauptsache (d. h. mit ihrem Verdikt auf Schuldig) zum Nachtheile des Angeklagt geirrt haben. Nach den Vorschriften der Strafprozeßordnung wurde infolgedessen die Sache zur neuen Verhandlung vor das Schwurgericht der nächsten Sitzungsperiode verwiesen und beschäftigte dasselbe am Sonnabend in längerer Sitzung. Die Verhandlung endete nunmehr mit der gänzlichen Freisprechung des Angeklagten.

Prozeß wegen des Neustettiner Synagogenbrandes.

(Telegramme.)

III.

In der am Montag vormittag 9 Uhr wieder aufgenommenen Verhandlung wurde beschlossen, von der weiteren Vernehmung des Lehrers Pieper, der in der Sonnabendsitzung von einer Ohnmacht befallen wurde, vorläufig Abstand zu nehmen. Ein Entlassungsgesuch des Geschworenen Oberamtmann Becker wurde durch Gerichtsbeschluß abgelehnt, ebenso ein Antrag der Staatsanwaltschaft, den Zeugen Weineger wegen unangemessenen Verhaltens und weil er den Zeugen Kapelke wegen dessen Auslage in Köslin zur Rede gestellt, mit einer sechsstündigen Haft zu belegen. Hierauf wurde mit der Vernehmung der Zeugen fortgefahren. Die Aussagen der Heidemann'schen Dienstmagd und des Zeugen Kapelke über einen zwei- oder dreimaligen, Heidemann gehörigen Schrank, dessen Inhalt gebrannt hat, standen mit den Depositionen des Predigers Klammroth, des Seminarists Langi, des Rektors Westphal und dessen Ehefrau in direktem Widerspruch, der Gerichtshof beschloß, noch einige Zeugen aus Neustettin telegraphisch vorzuladen. Klammroth und Westphal behaupteten nämlich mit voller Bestimmtheit, daß der aus der Heidemann'schen Wohnung geschaffte Schrank, aus dem eine Flamme züngelte, so beschaffen war, daß Funken unmöglich hineinfliegen konnten. Die anderen Zeugen deponirten dagegen, die Thür des Spindes war so locker, daß wohl Funken hineinfliegen konnten. — Landrath v. Bonin (Neustettin) wohnte der heutigen Verhandlung bei.

*

Gegen mittag wurde die Verhandlungen unterbrochen. Nachdem dieselben wieder aufgenommen, wurden zahlreiche Zeugen vernommen. Die gravirenden Aussagen des früheren Heidemann'schen Kutschers Buchholz und dessen Ehefrau, welche bezeugt hatten, daß Heidemann das Klobenholz, welches im Innern des Hofraumes vor einem Zaun lag, der das Heidemann'sche Grundstück von der Synagoge trennte, wenige Tage vor dem Brande fortschaffen und gleichzeitig durch das Losreißen von Brettern einen Weg durch den Zaun bahnen ließ, wurden vollständig durch die Depositionen des Rentiers Sürwendt, dessen Frau und Wirthschafterin widerlegt. Durch den Kriminalkommissar Hoeft war von Buchholz eine Schnur eingefordert worden, welcher dieser quasi als Zündschnur bezeichnete. Diese Schnur will Buchholz in dem Heidemann'schen Hause gleich nach dem Brande gefunden, später aber verloren und erst vor kurzem wiedergefunden haben. Die Frau des Buchholz macht hierüber abweichende Auslagen, sodaß der Präsident wiederholt auf die Strafen für den Meineid aufmerksam machte. Nächste Sitzung Dienstag früh 9 Uhr.

Der Geschworene Oberamtmann Becker wurde entlassen, nachdem derselbe erklärt hatte, krankheitshalber der Verhandlungen nicht mehr folgen zu können.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 1. März. **Weizen** 20,00—20,50 M., **Roggen** 15,10—15,50 M., **Gerste** 19,50—20,00 M., **Hafer** 15,60—16,20 M. (gute Sorte). Rüböl roh 4,75—5,75 M., Heu 6,00—8,40 M., Erbsen 22,00—34,00 M., Speisebohnen, weiß, 24,00—48,00 M., Linsen 28,00—52,00 M., Kartoffeln 3,75—5,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., **Butter** 1,30—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—3,20 M.

* **Berlin**, 3. März. Rüböl pr. 100 Kgr. m. Faß. Termine flauer. Gek. — Ctr. Loco mit Faß —,— bez. ohne Faß —,— per diesen Monat — Mk., März-April —,—, pr. April-Mai 63,2—63 M. pr. Mai-Juni 62,5 M. bez. pr. Juni-Juli 62,5 bezahlt, pr. September-Oktober —,— Mk. bez. Leinöl per 100 Kilgr. — loco —,— M., Lieferung —,— Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. 10,000 Proz. Termine still. Gekünd. 10,000 Lt. Loco m. F. —,—, pr. diesen Monat und pr. März-April 48 bez., pr. April-Mai 48,5—48,5 bez., pr. Mai-Juni 48,8—48,7 bez., pr. Juni-Juli 49,5 bez., pr. Juli-August 50,4 bez., pr. August-September 50,9—50,8 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. gleich 10,000 Proz. loco ohne Faß 47,9—4,78 bez.

* **Magdeburg**, 3. März. **Hermann Walther.** Kartoffelspiritus still. Loco o. F. 47,70—48,20 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 49,25 M., pr. März 49,50 M. nom., pr. April 50,00 M. nom., pr. Mai 50,50 M. nom., pr. Juni 51,20 M. nom., pr. Juli 52,00 M. nom., pr. Aug. 52,50 M. nom., pr. Sept. 53,00 M. nom., pr. Okt. —,— nom. pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus matt, loco 48,00 M. Br. März 47,75 M. G. März-Mai — M. Juni-Sept. — M. nom.

* **Magdeburg**, 3. März. (**Gebr. Friedeberg.**) Landweizen 180—186 M. Weg. —,— M. glatter engl. Weizen 170—177 M., Rauhweizen 158—165 M., Roggen 148—156, Cheveliergerste 170—195, Landgerste 150—166 M., Hafer 136—154 M. per 1000 Kg.

* **Breslau**, 3. März, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. März 47,20, pr. April-Mai 48,10, pr. Aug.-Sept. 50,45. Weizen pr. März 186,00. Roggen pr. März 147,00, pr. April-Mai 147,00, pr. Mai-Juni 146,00. Rüböl pr. März 64,50, pr. April-Mai 64,00. pr. Sept.-Okt. 61,50. Amt fest.

* **Hamburg**, 3. März, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** **Weizen** loco unv. a. Term. ruhig, pr. April-Mai 175 Br., 174 Gd., pr. Mai-Juni 177 Br., 176 Gd. **Roggen** loco unv. auf Termine ruhig, pr. April-Mai 133 Br., 132 Gd., pr. Mai-Juni 133 Br., 132 Gd. **Hafer** und **Gerste** unverand. Rüböl matt, loco 65,00, pr. Mai 65,00. Spiritus matt, pr. März 38½ Br., pr. April-Mai 39½ Br., pr. Mai-Juni 39¼ Br. pr. Aug.-Sept. 42½ Br., Kaffee matt. Beschränkter Umsatz.

* **Pest**, 3. März, vorm. **Produktenmarkt.** **Weizen** loco fester, pr. Frühjahr 6,41 Gd., 6,43 Br., pr. Herbst 10,15 Gd., 10,17 Br. **Hafer** pr. Frühjahr 6,93 Gd., 6,95 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,57 Gd., 6,59 Br.

* **Paris**, 3. März, nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruh., pr. März 23,25, pr. April 23,50, pr. Mai-Juni 24,10 pr. Mai-Aug. 24,60. Roggen ruh., pr. März 15,50, pr. Mai-Aug. 16,50. Mehl 9 Marques ruhig, pr. März 48,75, pr. April 49,25, pr. Mai-Juni 50,60 pr. Mai-Aug. 51,50. Rüböl ruh., pr. März 75,25, pr. April 75,50, pr. Mai Aug. 75,50. pr. Sept.-Dez. —,—. Spiritus matt, pr. März 44,00, pr. April 45,25, pr. Mai-Aug. 46,00. pr. Sept.-Dez. 46,25.

* **Amsterdam**, 3. März, nachm. (Telegr.) **Banca-zinn** 52

* **Bremen**, 3. März, (Telegr.) (Schlußbericht). Besser. **Petroleum.** Standard white loco 7,60 bez. u. Br., pr. April 7,70 bez. und Br., pr. Mai 7,80 bez. u. Br., pr. Juni 7,90 bez. u. Br., pr. Aug.-Sept. 8,30 bez.

* **Antwerpen**, 3. März, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffin., Type weiß, loco 19½ bez. 20 Br., pr. April 19½ bez. 20 Br., pr. Mai 20 Br., pr. September-Dezember 21¼, Brief. Steigend.

* **Hamburg**, 3. März. (Telegr.) Fest. Standard white loco 8,05 Br. 7,95 Gd., pr. März 7,85 Gd., pr. August-Dezember 8,50 Gd. * **Stettin**, 1. März. (Telegr.) Loco 8,35 M. * **Berlin**, 3. März, (Kaiserliches Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. **Termine** beh. Gek. — Ctr. Loco — M. bez., pr. diesen Mon. 24,2 M. M. März-April und pr. April-Mai 24 M. bez., pr. Mai-Juni —,—, pr. September-Oktober 25,3 Mk.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. März.

Aufgeboten: Der Sekretär Friedrich Christian Salomon und Ida Johanne Dorothea Valley (Friedrichstr. 5.

Eheschließungen: Der Tischler Karl Gottfried Haack und Marie Wilhelmine Emilie Wieschke (Cröllwitz und Barfüßerstr. 10). Der Schuhmacher Paul Wilhelm Roebsch und Marie Friederike Wilhelmine Rosalie Kehr (Brüderstr. 4 und Königstr. 5). Der Handarbeiter Paul Friedrich Heinrich Christian und Friederike Emilie Anna Pitzschke (Oberglaucha 6 und Saalberg 2). Der Handarbeiter Otto Oskar Erdmann Hofmüller und Thereie Auguste Selma Schüibe (Spitze 24 und 6). Der Bahnarbeiter Friedrich Franz Göhre und Minna Franziska Marie Thondorf (kl. Brausaussasse 15).

Geboren: Dem Schuhmachermeister Emil Mohr ein S., August Friedrich Hermann (Gerrenstr. 16). Dem Lohndiener Eduard Bode Drillinge, zwei lebende, eine todte T., Anna, Klara (Markt 23). Dem Zimmermann Rud. Müller eine T., Friederike Anna (Brunnenplatz 4). Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Fiske ein S., Friedrich Wilhelm (Diemitz). Dem Rentier Albert Janke ein S., Friedrich Albert Willy (Landwehrstr. 13a). Dem Polizei-Sergeant Friedrich Horn eine T., Martha Emma Maria (Hermannstr. 14). Dem Eisenbahn-Bureau-Assistent Karl Walther eine T., Anna Margarethe (Parkstr. 18). Dem Maler Karl Braune eine T., Johanna Therese (kl. Urichstr. 19). Dem herrschaftl. Kutscher Friedrich Voigt eine T., Bertha Helene Margarethe (Gottesackergasse 8). Dem Premier-Lieutenant Reinhold Dalitz ein S. (Albrechtstr. 20). Dem Bahnarbeiter Richard Geiersbach eine T., Marie Louise (Leipzigerstr. 83). Dem Handarbeiter Friedrich Kohl ein S., Johann August Albert Richard (Gerbergasse 10).

Gestorben: Des Handarbeiter August Walther T. Helene, 2 M. 23 T., Schwöche (Raffineriestr. 7c). Des Polizeiboten Louis Becker S. Willy, 1 J. 1 M. 10 T., Gehirnhautentzündung (gr. Wallstr. 17). Der Buchbindermeister Hermann Plötz, 38 J. 3 M. 23 T., Lungenblutung (gr. Urichstr. 37). Des Kutscher August Belger T. Marie, 1 J. 8 M. 4 T., Hydrocephalus (Bücherestr. 15). Des Instrumentenschleifer August Engelmann T. todtgeboren (Hoher Kirbm 2). Der Fleischermeister Adolf Mundt, 56 J. 28 T., Tumor cerebri (Klinik). Des Universitäts-Professor Dr. August Krohn T. Friederike, 1 J. 3 M. 9 T. Diphtheritis (Karlstr. 7).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. März.

Stadt Hamburg. Rechtsanw. Dr. jur. Spin m. Fam. a. Harzburg. Direktor Lyprian a. Braunschweig. Apoth. Dr. Pilger a. Spandau. Rittmeister v. Mag a. Hannover. Ing. Menzel a. Magdeburg. Rittergutsbesitzer: Frhr. v. Werthern a. Bachra u. Weste a. Pommern. Arzt Dr. Steiner a. Wissen. Landwirthe: Rimpau a. Langenstein. Plehn a. Pommern. Hanswaldt a. Braunschweig. Frau Schrimper m. Frl. Tochter a. Oldenburg. Kaufleute: Berschthala, Gotischalk u. Dreyer a. Berlin. Nuttenbeck a. Solingen. Drude u. Jünichen a. Leipzig. Schicke a. Braunschweig. Müller a. Arnstadt. Straube a. London. Cramer a. Köln.

Kronprinz. Kaufleute: Bauernfreund a. München. Baumgarten a. Aachen. Briese u. Nöhler a. Chemnitz. Lindner a. Mittweida. Gottlob u. Moser a. Berlin. Lange a. Mannheim. Jung a. Dresden. Herlwich a. Strasburg. Fölrich a. Plauen. Ackermann u. Hente a. Hamburg. Schanz a. Nürnberg. Hollenz a. Aschaffenburg.

Goldener Ring. Privatier v. Woronoff m. Fam. a. Petersburg. Kaufleute: Kalisch a. Langensalza. Müller a. Sheffield. Richelmann a. Siegburg. Rick a. Dresden. Richter a. Berlin. Tränker a. Nürnberg. Leiner a. Strasburg. Arnold a. Bremen. Röhrig a. Elberfeld. Schwarz a. Bielefeld. Ullmann a. München.

Goldene Kugel. Frau Dr. Wendel a. Hannover. Klinik-Assistent Dr. Elmer a. Graz. Fabr. Cölln a. Hannover. Fabrikdir. Rothe a. Rothenburg a/S. Landwirth Steinkopf a. Schlanstedt. Arzt Dr. Müller a. Berlin. Landw. Stange a. Halserode. Verlagsbuchhdlr. Bodensch m. Frau a. Langensalza. Kaufleute: Lauterbach a. Leipzig. Jahn a. Dessau. Junkers a. Aschleben. Wiens, Kuchen, Isaaksohn, Gottschalson u. Klein a. Berlin. Sander a. Erfurt. Thalheim a. Düsseldorf. Ganz u. Lederer a. Prag. Roggenkeller a. Hildburghausen. Sperber a. Eschwege. Kunath a. Lützen. Werthicher a. Bernburg. Schall a. Kassel. Cohn a. Halle.

Stadt Berlin. Techniker Lehmann m. Frau a. Leipzig. Kgl. Gestütsrath Coeber a. Dillenburg. Steinmetzmeister Haale a. Nebra. Student Hiejert a. Halle a/S. Monteur Hartmann a. Magdeburg. Schauspieler Graf a. Lübeck. Förster Zauermann a. Döndorf. Rittergutsbes. Salling a. Orxleben. Frl. Spangenberg a. Halle a/S. Konsulente: Kunze a. Greiz. Eick a. Berlin. Bergmann a. Eisleben. Brinkmann a. Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840305030/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 548 die Handelsgesellschaft:

Müller & Reisse

vermerkt steht, ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst.

Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann Gottfried Polster zu Halle a/S. bestellt.

Halle a/S., den 28. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.

Mittwoch den 5. März cr. Vormittag 10 Uhr kommen Schulberg 8 zur Versteigerung:

Schreib-, Wäsche- und Kleiderspektretaire, Sophas, Kommoden, Spiegel, Küchenschränke, Nähtische, Waschtische, Rohrstühle, viereckige und ovale Tische, Bettstellen, Betten, Gardinen, eine Nähmaschine u. d. m.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher, große Steinstraße 52.

Holz-Auction.

Freitag den 7. d. M., Nachm. 1 Uhr versteigere ich auf den **Zimmerplatz** von **Herrn Kreyhe** vor dem **Kirchthor:** 1 gr. Posten **Brenn- und Nutzholz** gegen sof. **Baarzahlung.**

O. Radestock, Auct.-Commissar.

Wegen Aufgabe unserer Ackerwirthschaft in Plötzkau verkaufen wir am **Sonnabend den 8. März a. cr. Vorm. 10 Uhr** auf dem **Jänsch'schen Gute** in Plötzkau:

4 Ackerpferde

und das sonstige sämmtliche Inventar als:

1 Drillmaschine, 1 Mähmaschine, 2 Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, mehrere Fuhren Dünger 2c. öffentlich meistbietend.

Zuckerfabrik Besedau.

Eine gangb. Ziegelei

mit 14 Mrg. Ia. Thonboden ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Erbschaftsregulirung p. sofort **zu verkaufen.** Bedeutender Umfang. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **O. Z.** befördert die Annonc.-Exp. von **J. Barck & Co., Naumburg a/S.**

Zu verkaufen

neues kleines Haus, Neumarkt. Preis 5600 Thlr., über 6% verzinslich. Anzahlung 1000—1200 Thlr.

A. Schmidt, kl. Wallstr. 1, III.

Freiw. Restaurat.-Grundstücks-Verkauf. Ein fregn. Restaur.-Grundstück in hies Nähe, besteh. in geräumigem Wohnhause mit Tanzsaal, Colonaden u. ca. ½ Mrg. Garten, ist mit Inventar **sofort um 2000 Thlr. Anzahlg.** zu verkaufen durch den Kreis-Auct.-Commiss. **Rindfleisch** in Merseburg.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber soll das an der **Cöthen-Ederlerstraße** belegene, frühere Zollhaus, mit Garten, 1 Mrg. Acker, **Sonnabend den 8. März** Nachmittag 2 Uhr im Gasthof zur „grünen Tanne" in **Cöthen,** meistbietend verkauft werden. Das Grundstück eignet sich sehr gut zur Gastwirthschaft. Bedingungen im Termin.

J. A.: **Wagner.**

Ein gutes **Materialwaaren-Geschäft** in einer Stadt Thüringens wird **zu pachten ev. zu kaufen gesucht.** Offerten erbitte unter **H. 335 s.** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in Gotha.

Eine sehr rentable **Ziegelei,** nahe der Stadt, wobei ca. 25 Mrg. Land, beabsichtigen wir aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim **Vorschußverein e. G.,** Greußen in Thür.

Ein separirtes Landgut,

108 weim. Acker haltend, ebene Lage, deshalb mit 2 Pferden zu bewirthschaften, dabei 2 Boden, welcher in 4 Plänen liegt, ¾ Stunden von der Fabrikstadt Apolda entfernt, in Folge dessen Milchverkauf und Zuckerrübenbau betrieben werden kann, ist mit guten Haus- und Wirthschaftsgebäuden von sogl. oder Johanni d. J. ab für den Preis von 3050 Mark jährlich auf die Dauer von 12—15 Jahren wegen Aufgabe des Geschäfts **zu verpachten.** Todtes und lebendes Inventar kann auf Wunsch übernommen werden. Hierauf Reflektirende mögen sich an mich selbst wenden, woselbst die Bedingungen aufliegen.

Stobra, den 24. Februar 1884.

Oskar Körbs, Eigenthümer.

Eine in **Weimar reizend gelegene, massiv erbaute**

Villa,

enthaltend 10 Stuben, Balkon mit Stube, 2 Küchen mit Küchenkammern, 7 Bodenkammern, 70 Ruth. Garten mit Obstbestand, englische Anlagen ist **für 14,000 Thlr. zu verkaufen.** Kostenfreie Auskunft durch

Carl Apel & Sohn in Weimar.

Wegzugshalber ist ein flottes Victualien-Geschäft zu verk. Adr. erbeten unter **M. 647** an die Exped. d. Ztg.

Guts-Verkauf.

Ein Bauerngut, 1 Stunde von Naumburg, ca. 50 Mrg. Weizenboden, gute Gebäude mit todtem und lebenden Inventar, soll **krankheitshalber** für ℳ 22,500 bei ℳ 9000 Anzahlung verkauft werden. Näheres bei

G. Hasterl, Weißenfels.

Krankheitshalber ist eine **Bockwindmühle** mit Haus, Stall, Garten und etwas Acker billig zu verkaufen, gute Wind- u. Mahllage. Die einzige in einem Dorfe. Die Hälfte oder zwei Drittel des Kaufgeldes können als erste Hypothek darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber erhalten jederzeit Auskunft durch den Mühlenbesitzer **A. Klugmann,** Löberitz bei Zörbig.

Von einem **zahlungsfähigen** jungen Mann wird zur **möglichst baldigen Uebernahme** ein **Materialwaaren-Geschäft** zu pachten ev. kaufen gesucht. Offerten bitte unter **A. B. 16** in der Annoncen-Exped. von **Rud. Elemens,** Aschersleben, niederzulegen.

Eine flotte Landgastwirthschaft mit Material-Geschäft

und Kegelbahn, 350 Tonnen Bierumsatz jährlich, ist durch mich mit 4—5000 Thlr. Anz. zu **verkaufen.**

Hettstedt. **L. Enderling.**

Eine schön gelegene **Mühle** in Nähe einer Stadt mit Mahl- und 1 Spitzgang, hat ausdauernde Wasserkraft, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **D. A. 336** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stössel), Erfurt.

2,000,000 Mk.

Institutsgelder à 4%

auf Acker **auszuleihen** durch

Ernst Haassengier.

100 ℳ gegen 5faches Unterpfand v. einem Beamten bis 1. April d. J. zu leihen gesucht. Offerten sub **K. 645** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

6000, 10,000, 18 u. 30,000 ℳ habe per fort auszul. Auftrag. Ferner ca. 400,000 ℳ Stifts- und Kirchengelder. Generalagent M. Reiche, Königstr. 19.

Laden mit oder ohne Wohnung, am Markt, zu vermiethen.

Näheres bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kl. **Laden** mit Ladenstube u. einzelne Stube verm. **Wörmlitzerstraße 39.**

Laden mit **Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen **Geiststr. 10.**

1 Laden nebst geräumiger **Wohnung** in der frequentesten Straße **Nordhausens,** welcher sich für **Weißwaaren, Posamenten** 2c. vorzüglich eignet, ist per 1. Juli zu vermiethen. Näheres durch **Otto Kullmann,** Nordhausen, Rautenstr. 46.

Geräumige trockene **Keller** mit Wasserleitung sind zu vermiethen **auf dem Waisenhause.**

Schlosserwerkstatt

zu vermiethen kl. Ulrichstr. 33.

Mühlweg 5

ist zum **1. April** eine **herrschaftl. Wohnung zu vermiethen.**

Stube, K. u. K. zu 120—150 ℳ zu miethen gesucht. Offerten sub **G. 642** an die Exped. d. Ztg.

Stube, K. u. K., Preis 70 Thlr., vermiethet **Lindenstraße 5.**

2 St., 2 K., 1 K. u. alles Zubehör (90 Thlr.) zu verm. kl. Ulrichstr. 29, p.

Eine **Hoch-Parterre-Wohnung** oder **Bel-Etage** in der Nähe der Bahn zum ungefähren Preise von 250 Thlr. per anno per 1. October cr. zu miethen gesucht. Off. unter **Q. 651** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. October im Königsviertel eine **Wohnung** mit 4—5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör.

Gefl. Adressen unter **W. 634** an die Exped. dieser Ztg.

Die **erste Etage** ist zu vermiethen **Charlottenstraße 19.**

Eine **Wohnung,** Nähe des alten Marktes, wird von einzelnen Leuten gesucht. Auskunft erth. **J. Barck & Co.**

Eine unmöblirte Stube

wird v. einer einz. Pers. z. miethen ges. Zu erfr. **Magdeburgerstr. 46, III.**

2 Stuben, K., K., gr. Entree, herrsch. emger., **sofort** zu verm. Preis 120 Thlr. Näheres bei **J. Barck & Co.**

Sofort zu vermiethen Logis von 7 heizb. Z. u. Zub. **Jägerplatz 12,** II. Besichtigung 2—3 Uhr Nachm.

Junge Leute suchen eine Wohnung bis 50 Thlr. Bahnhofstr. 11, H. r. I.

Eine Wohnung von kinderl. Leuten sofort zu beziehen Schloßberg 5.

Eine kleinere Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen **Geiststraße 45.**

3 Wohnungen, herrsch. eingerichtet, mit Gartenbenutzung zum Preise von 210, 230, 250 Thlr. zu verm. u. zum 1. April zu beziehen **Jägerplatz 1a.**

Eine Frau sucht ein helles unmöbl. Stübchen Mitte der Stadt. Offerten unter **W. 655** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht f. u. S. Semester eine gesunde, bescheidene, billige Wohnung in stiller Straße (ev. Vorstadt) womöglich mit frugaler Kost. (Garten erwünscht.) Off. unter **L. 646** an die Exped. d. Ztg.

Zu vermiethen

fein möbl. **Garçon-Logis,** 1. und 2. Etage, per sofort oder 1. April. **Bernburgerstraße 36** beim Wirth.

Möblirte Wohnung

nahe der Klinik sofort gesucht. Offerten mit Preis sub **F. F. 1788** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Möbl. Z. z. v. 12 ℳ Kaulenberg 1, II.

Möbl. Zimmer zu v. Parkstraße 24, III.

Eine möbl. **Stube** zu vermiethen **Charlottenstraße 19.**

Möbl. Z. zu verm. Merseburgerstr. 42.

Frdl. möbl. Wohn. Parkstr. 24, part.

Kl. möbl. St. m. B. Dorotheenstr. 2, II

Möbl. St. (mon. 3 Thlr.) gr. Ulrichstr. 30 II.

Möbl. Wohn. sof. z. verm. Augustastr. 14 II.

Frdl. möbl. St. billig Moritzzwinger 3, III.

F. möbl. Stube Schülershof 12, II, l.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstr. 42, 1 Tr.

Offene Schlafstellen Martinsgasse 17.

Anst. Schlafst. m. K. Brunoswarte 12, II.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19, I.

Anst. Schlafstelle Thurmstraße 1, II.

Anständige Schlafstelle Trödel 13.

Anst. Schlafstelle offen kl. Sandberg 19.

Anst. Schlafstelle Parkstr. 11 im Keller.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 11, H. r. I.

Ein junger **Mann** aus guter Familie, Landwirth, welcher von Mitte April ab die Universität Halle besuchen wird, sucht in gebildeter, seiner Familie volle Pension.

Offerten mit Preisangabe unter **Ho. 551. a.** durch die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler,** Hannover erb.

Commis-Gesuch.

Für mein Materialwaaren-Detail-Geschäft suche ich zum 1. April c. einen soliden gewandten jungen Mann mit guten Zeugnissen und guter Handschrift. Zeugnisse sind vorher einzuschicken.

Eisleben. **Th. Schausen.**

Ein pr. u. theor. tüchtiger

Landwirth

30 Jahre alt, 11 Jahre in Rübenwirthschaften thätig, die letzten 4 Jahre erster Verwalter gr. Wirthschaft, sucht per sofort oder später passende Stellung. Gefl. Adressen unter V. 1760 an J. Barck & Co., Halle.

6 bis 8 Mann Musiker zum 22. März c. gesucht. Off. unt. **P. 650** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein verh. energ. Landwirth, längere Jahre beim Fach, im **Rübenbau** erfahren u. gegenwärtig noch in Stellung, sucht veränderungshalber zum 1. April oder später als **Feld- oder Hofverwalter** anderweitig Stellung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **S. 653** an die Exp. d. Ztg.

Gelbgießer-Gesuch.

Ein tüchtiger **Former** und **Gießer,** welcher selbstständig Neusilber und Messing gießen kann, wird sofort gesucht.

Andreas Haasengier, Magdeburgerstr. 30.

Gürtler-Gesuch.

Einige tüchtige **Gürtler,** welche auf Geschirrartikel gut eingerichtet sind, sowie einen brauchbaren **Plattirer** sucht

Andreas Haasengier, Magdeburgerstr. 30.

Ein Schneider-Geselle

erh. sof. Arb. b. Schneidermstr. **L. Koch,** Erdeborn bei Oberröblingen am See.

Tischler-Gesellen gesucht große Märkerstraße 5, Möbel-Magazin.

Ein junger gewandter **Hausdiener** wird zum 15. d. Mts. gesucht.

Schriftliche Meldungen unter **N. 648** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Buchbinder auf allerlei Arbeit, auch Bilderrahmen, finden sofort dauernde Stellung. **F. Hartmann,** Querfurt.

Einen guten **Rockarbeiter** sucht **F. Carl, gr. Klausstraße.**

Mehrere tüchtige Sandformer

für Räder 2c. **finden sofort dauernde und lohnende Accordarbeit bei**

Ferd. Letsch & Co.

in Schwarza, Station Rohr, Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt.

Ein junger **Bautechniker** (gelernter Maurer) sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung zum 15. April oder 1. Mai. Gehalt nach Vereinbarung. Gef. Off. unter **F. 641** bef. die Exp. d. Ztg.

Für unser Comptoir suchen wir zum möglichst baldigen Antritt einen **jungen Mann,** welcher kürzlich seine Lehrzeit beendete und eine saubere und flotte Handschrift besitzt. Es werden nur schriftliche Offerten berücksichtigt.

Weise & Monski, Maschinenfabrik.

Tüchtige Kesselschmiede

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **hohen Accordsätzen.**

Moritz Jahr,

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede.

Gera (Reuß).

Ein junger **Mann** mit guter Schulbildung und Handschrift, der Ostern die Schule verläßt, wird für ein großes **Versicherungs-Comtoir** als **Lehrling** gesucht und sind selbstgeschriebene Adr. bei **J. Barck & Co.** unter **L. G. 1751** abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

8—10 junge Leute, welche Lust haben die Musik gründlich zu erlernen, können unter günstigen Bedingungen eingestellt werden. Diejenigen, welche schon Vorkenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug.

W. Liebing, Musikdirector, **Herrenstraße 14,** Hof, p. r.

Ein Sohn anständiger Eltern kann Ostern in die **Lehre** treten bei

G. Schwarz, Böttchermstr., Mühlberg 9.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann p. 1. April oder 1. Oktober a. cr. als

Lehrling

bei mir Aufnahme finden.

Julius Winzer,

Eisen-, Stahl-, Kurz- u. Metallwaaren en gros & en detail.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Kellner** zu werden findet Stellung

als Lehrling

in **Leipzig, Hotel und Restaurant Magdeburger Bahnhof.**

Glaserlehrling

gesucht. **G. Böttger, Harz 17.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher **Lust hat Kellner zu werden,** kann Ostern in die Lehre treten.

Hotel Stadt Magdeburg.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

Merseburg. **Albert Meyer.**

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen eintreten. **A. Fiebiger,** Conditor u. Bäckermstr., Geiststraße 41.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als **Hausbursche** sofort Stellung im **Gasthof Gröbers.**

Für ein feines **Putzgeschäft** wird eine gewandte,

tüchtige Directrice

bei hohem Gehalt für sofort oder auch für später gesucht. Offerten unter **F. M. 932** an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg einzusenden.

Zur Pflege und Bedienung eines alten Herrn wird ein älteres, kräftiges gebildetes Mädchen aus guter Familie gesucht, das gut nähen und vorlesen kann.

E. Dannbauer, Naumburg a/S., Bürgergartenpromenade 13d.

Ein bescheidenes **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit von einem jungen Ehepaar **1. April gesucht.** Meldungen mit Buch **Nachmittags Moritzzwinger 8, III.**

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht Aufwart. f. d. Vorm. Brunoswarte 10b, II.

Ein Mädchen zur Hausarbeit mit guten Zeugnissen sucht

Frau **Bernhardt,** Steinthor 5.

Gesucht wird zum 1. April ein **perfectes Stubenmädchen.**

Frau von Stresow, Mühlweg 5, I.

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht zum 1. April Stelle.

Aug. Müller, Töpferplan 4.

Ich suche zum 1. April eine ganz perfekte **Köchin** mit langi. Zeugnissen.

Frau **v. Krosigk,** Halle, Louisenstr. 7.

Ein anständiges, älteres **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht **Magdeburgerstraße 49.**

Per 1. April cr. suche ein ordentliches **Mädchen.**

Emma Zimmermann, Marienstr. 10.

Gesucht: Stubenmädchen auf Rittergut, **Haus-, Küchen-, Schenker- u. Bielmädchen** b. hoh. Lohn, **1 Verkäuferin** f. Cond. u. Rest. durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Gesucht

zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, **welches kochen kann** und **Hausarbeit zu übernehmen hat.**

Louise Schultz, gr. Steinstr. 70/71.

Ein junges sehr anständiges Mädchen, Oekonomentochter, sucht zur weitern **Ausbildung in der Landwirthschaft** auf einem größern Gute zum 1. April oder später Stellung.

Gef. Adressen wolle man niederlegen unter **M. B.** postlagernd Cölleda.

Kochmamsell f. gute Stelle gef. Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Haus bei ruhiger Familie.

Frau **Kühn,** Schimmelstraße 2.

Eine erfahrene tüchtige **Wirthschafterin** mit g. Z., sowie recht tüchtige **Mädchen** suchen 1. April Stellung durch Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Wegen Erkrankung der Inhaberin suche ich zum baldigen Antritt eine gut empfohlene, durchaus perfekte **Köchin resp. Kochmamsell.** Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an Baronin **Stromberg,** Welfesholz bei Hettstedt.

Perfecte Köchin

die sich mit langen und guten Zeugnissen ausweisen kann und Hausarbeiten übernimmt, wird unter günstigen Bedingungen gesucht Henricitenstr. 12a, 1. Et.

Stellen erhalten bei hohem Lohn Landwirthschafterinnen, Kochmamsell, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben- und Mädchen für Küche und Hausarbeit durch

Pauline Fleckinger,

Leipzigerstraße 6.

Ein ordentliches reinliches **Mädchen** wird zum 15. März gesucht

Bahnhof Eythra.

Ordentl. zuverl. Mädchen mit guten Zeugn. 1. April ges. Augustastr. 11, III.

Ein ordentliches Mädchen findet den 15. März oder 1. April Stellung in einer Stadt am Harze Näheres Rathswerder 8, I

Kochmamsells, Köchinnen u. a. Mädchen für sehr gute Häuser 1. April, **1 Köchin** zu sof. weg. Verheir. ges. d. **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

Ein junges anst. Mädchen v. Lande sucht Stelle. Auskunft ertheilt **E. Hädicke,** gr. Steinstraße 29.

Junge Mädchen können zu Ostern das Weißnähen und Zuschneiden erlernen Schulberg 19, I.

Damen finden freundliche liebevolle **Pflege** u. strengster Distr. bei Frau Hebamme **Eicke,** Egeln b. Magdebrg.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine **Schuhmacher-Cylinder-Maschine,** fast neu, billig zu vert.; auch kann die Kundschaft noch zugegeben werden (letzt. Nähe des Gymnas.). Adressen unter **A. Z. 1788** bei **J. Barck & Co.** abzug.

Die höchsten Preise für **Lumpen, Knochen u. s. w.** bezahlt **kl. Ulrichstraße 8.**

200 Stück

veredelte Syltkirschen in 25 Sorten sind noch billig abzugeben, ebenso **rothe Himbeerpflanzen** bei

E. Pönicke in Schkeuditz.

6 Ctr. **hochfeinen, deutschen Luzerne-Samen,** ca. 90 ℳ, hat noch abzugeben **Reussner, Fienstedt.**

Großes **Landbrod** ist zu haben in der Bäckerei von

C. Axthelm, Trotha.

Eine Nähmaschine

zu verkaufen gr. Ulrichstraße 13, H. II.

1 gr. Heckbauer verk. Liebenauerstr. 6, I.

Knochen, Lumpen und **Abfälle** kauft zum höchsten Preise

Walter, Drei Kugeln.

Mittwoch Abend

frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei

G. Friedrich, Bärgasse.

Jeden Posten blaßrother, weißfleischiger, gesunder

Kartoffeln zur Fabrikation

kauft in vollen Waggonladungen fr. jeder Station u. ersucht um benutzte Offerten

M. Beuther,

(Cütrin),

z. Z. **Magdeburg,** Heydeckstr. 9, I.

Starke und leichte **Arbeitspferde** sind wieder eingetroffen u. stehen solche preiswerth zum Verkauf im Gasthof zum schwarzen Adler, gr. Steinstraße, Halle a/S.

Karl Hoyer sen.

Ein gut gerittener älterer **Fuchs-Wallach,** als Beamtenpferd besonders geeignet, steht zum Verkauf.

Rittergut Merbitz.

Ein Paar elegante, herrschaftliche **Wagenpferde,** schwarzbraune Hengste, mittlerer Größe, 8 Jahre alt, flotte Geher, sind sofort aus freier Hand billig zu verkaufen Alles Weitere durch

Thierarzt **Ferd. Knorr,** Taucha b/Leipzig.

Ein **Leonberger Hund** für 30 ℳ zu verkaufen **kl. Rittergasse 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840305030/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Hypotheken-Darlehne auf Liegenschaften und auf selbstständige in größeren Städten belegene Hausgrundstücke, sowie Darlehne an Communen und Genossenschaften werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Antrags-Formulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft ertheilt wird. Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehne gegen eine Jahresrate von 4¾ Procent (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht.

Halle a/S., den 5. März 1884.

Herrmann & Titius, Königstraße 13.

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1883.

Der **Versicherungsbestand** erhöhte sich von **42,499** Pol. mit ℳ **193,230,693** auf **44,690** Pol. mit ℳ **206,683,200**
Neue Versicherungen wurden abgeschlossen **3787** über „ **20,133,350**
Der **Bankfonds** stieg von ℳ **40,737,900** auf über „ **44,500,000**
Ausgezahlt wurden für **Sterbefälle** im Jahre 1883 „ **2,527,000**
an **Dividenden** 1883 „ **1,447,400**
Seit **Bestand der Bank** wurden für **Sterbefälle** ℳ **22,016,000**, an **Dividenden** ℳ **12,539,600** ausgezahlt.

Die finanziellen Ergebnisse sind noch nicht fertig gestellt, werden aber ebenfalls **günstige Resultate** liefern.

Der **Gewinn** kommt **voll** und **ganz nur den Versicherten** zu gut und zwar nach Wahl entweder von Anfang an in vollem Betrage — Dividenden-Plan A — oder in successive **steigender** Weise — Dividenden-Plan B. —

Nach Plan A wurden seit Bestehen der Bank an Dividenden vertheilt: an die auf Lebenszeit Versicherten **33—46** % oder durchschnittlich **37,4** % **jeder** Jahresprämie und an die abgekürzt (alternativ) Versicherten extra noch halbe Dividende auf deren Zusatzprämie = **40—60** % der lebenslänglichen Prämie.

Nach Plan B wird den bisherigen Rechnungs-Ergebnissen entsprechend voraussichtlich eine alljährliche Steigerung der Dividende von 3 % eintreten, sodaß sowohl die lebenslänglich als alternativ Versicherten nach

5	10	20	30	33 Versicherungs-Jahren
15%	30%	60%	90%	99% ihrer Prämie an Dividende erhalten.

Nach 34jähriger Versicherungs-Dauer übersteigt die Dividende die Jahresprämie und der Mehrbetrag wird an die Versicherten baar ausbezahlt.

Statuten, Prospecte ꝛc. sind unentgeltlich zu haben: bei dem Generalagent **Emil Fieth** und Lehrer **Winkler** in **Halle**, Lehrer **Bielig**k in **Landsberg**, Lehrer **Noth** in **Güz**, **C. Pabst** in **Delitzsch**, Lehrer **Holzwig** in **Bitterfeld**, Lehrer **Grosse** in **Merseburg**, **W. Höhndorf** in **Eisleben.**

von

C. Pfitzmann
in
Halle a/S.,
Taubengasse 2 und **Raunischestr. 16,**
empfiehlt sich bei Bedarf mit Garantie zu billigsten Preisen.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht *WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT* *J. Liebig* *IN* **BLAUER FARBE** *TRÄGT.*

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügl. Stärkungsmittel für Schwache u. Kranke.

Zu haben in den Colonial- Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei den Correspondenten d. Gesellschaft

Herren **Dietz & Richter in Leipzig,**
„ **Geyer & Ackermann in Leipzig,**
„ **Ferd. Bohnenstiel Nachfolger in Magdeburg.**

August Fritsch, Cönnern a/S.,

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen mit Dampfbetrieb am Bahnhof.

Hiermit bringe ich den Herren Landwirthen meine selbstgebauten **Drillmaschinen**, Schöpfrad- und Löffelsystem mit Trichter (D. R.-P. Nr. 21727) in empfehlende Erinnerung. Ich halte mich bei vorkommenden **Bauarbeiten**, sowie **compl. eisernen Viehstall-Einrichtungen** zu soliden Preisen empfohlen. **Reparaturen**, sowie **Verbesserungen** an **sämmtlichen Maschinen der Landwirthschaft** werden mit Fachtemmtniß ausgeführt. Einige **gebrauchte Drillmaschinen**, gut ausrepariert, habe ich billigst abzulassen.

Geehrter Herr H. P. Beyschlag, Augsburg.

Erlaube mir für Ihre **Universal-Glycerin-Seife** meine vollste Anerkennung auszusprechen. Durch Jahre langen Gebrauch bewährter **Augsburger Universal-Glycerin-Seife** bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß selbige s vorzüglichste Mittel gegen trockene Flechten, sowie gegen spröde, aufgesprungene und krankhafte Haut ist und kann die Vorzüglichkeit dieser Seife nicht genug rühmen.

Ihr ergebener
Weißenhöhe a/Ostbahn. **Julius Bischoff**, Lehrer.

Obige **Augsburger Universal-Glycerin-Seife** ist zu haben in Halle a/S. bei Herrn **Emil Jahn**, gr. Märkerstraße 6 und bei Herrn **Richter**, Leipzigerstraße 64.

Thierschutz-Verein.

Mittwoch den 5. März Abends 8 Uhr im Hörsaale der thierärztlichen Klinik (Sophienstraße 28). Geschäftliches. — Vortrag über Hufbeschlag mit Demonstrationen. — Viehtransport auf Eisenbahnen.

Kinderheilstättenloose à 1 Mk.
Ernst Haassengier.

Stettiner Kirchenbau-Lotterie.

Das Loos kostet 1 Mark.

1. Hauptgewinn:
Ein vollständiges Mobiliar nebst Leinen Einrichtung Werth 5000 ℳ
2. Hauptgewinn:
Ein Bestecktasten v. Silber für 24 Personen „ 2100 „
3. Hauptgewinn:
Ein Tafelaufsatz mit silberner Schaale . . . „ 900 „
4. Hauptgewinn:
Ein Paar silberne Armleuchter für je 5 Lichte „ 630 „
5. Hauptgewinn:
Ein silbernes Thee- und Kaffee-Service . . . „ 500 „
6. Hauptgewinn:
Ein Bestecktasten von Alfenide für 12 Personen 270 „

Und 2530 Gewinne im Betrage von 50,600 ℳ, darunter Silberwaaren, Oelgemälde, goldene Uhren und Ketten, Teppiche, Seidenstoffe, Regulatoren, Uhren, Nähmaschinen, Gardinen und Leinenstoffe verschiedener Art. — Jeder der letzteren Gewinne repräsentirt einen Einzelwerth von 10 bis 150 ℳ und werden alle Gewinne nur aus den reellsten inländischen Geschäften und Fabriken bezogen.

Ziehung bestimmt am 1. April c.

Ausstellung der Gewinne vom 1. März c. ab in Stettin.

Den General-Debit für Sachsen haben die Herren **J. Barck & Co.** übernommen.

Ebenso sind Loose an den durch Placate sich kenntzeichnenden Stellen zu haben. Ferner sind Loose käuflich: in Halle a/S. bei Herrn **Georg Kettler**, Leipzigerstraße 77, in Brehna bei Herrn **L. Schmidt**, in Dürrenberg bei Herrn **A. Maier**, in Lauchstädt bei Herrn **C. F. Demand.**

Gegen fünf Monatsraten à Mk. 5.— oder einmalige Zahlung von Mk. 18.— versende ich ein **Stadt Mailänder 19 Franken-Loos**, das mindestens 10 Franken gewinnen muss und bis

fünfzig Tausend Franken

gewinnen kann. **Nächste Ziehung 16. März** mit dem Haupttreffer von 50,000 Franken; jedes Jahr finden zwei Ziehungen statt. Nach Erhalt der ersten Rate von Mk. 5.— theile ich Nummerangabe des gekauften Looses, welches dann sofort an allen Ziehungen vollständig Theil nimmt.

Homberger's Börsencomptoir Frankfurt a. M.

Braunschweiger Thlr. 20.— Loose gebe ich gegen 8 Monatsraten à Mk. 15 oder einmalige Zahlung von Mk. 108.— ab; jährlich 3 Ziehungen, höchster Treffer Mk. 225,000.

Capitalisten,

welche geneigt sind, gute Geschäftswechsel zu discontiren, belieben ihre Adresse unter **X. 658** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Englisch.

Ein sehr tüchtiger **Lehrer** des Englischen wird gesucht. Briefe erbeten unter **B. 638** an die Expedition dieser Zeitung.

Möbel-Transport-Geschäft.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt wie zuvor mein **Möbelfuhrwerk** (in und außer der Stadt) noch schwunghaft betreibe. Nehme auch **größere Umzüge**, welche durch die Bahn befördert werden müssen, bis an Ort und Stelle unter Garantie entgegen.

Paul Ladewig,
Merseburg, Weißenfelserstr. 2b.

Eine Concertflöte,

wenig gebraucht, Ebenholzmundstück, 14 Klappen, b-Fuß, ist für den Preis von 50 ℳ zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags bis 11½ Uhr
Spitze 25, II.

10,000 Ctr. Nat.-Eis

verkauft ab **Nordhausen.** Näheres **R. 6** postlagernd Nordhausen.

Gebrauchte Grubenschienen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. H.** postl. Schraplau zu senden.

Hectograph

oder anderer **Vervielfältigungsapparat gesucht.** Offerten mit Preis an **Rudolf Mosse**, Breiterstraße 6 sub **E. w. 2763** erbeten.

Allerfeinste Tafelbutter sendet netto 8 Pfd. für 8 ℳ 50 ₰ frei ins Haus gegen Nachnahme **Fritz Döllert**, Gut Skoer en postl. Skoepen, Ostpr.

Leere Säcke verkauft Geiststraße 41.

Vieh- und Pferdemärkte

in
Eutritzsch
am 10. März und 15. September 1884.
Stattegeld wird nicht erhoben.

Tanz-Unterricht!

ertheilt n. leicht fassl. Methode regelmäss. jeden **Donnerst.** von **8 Uhr** und **Sonntag** v. **3½ Uhr** an i. **Concerthaus** geg. **mäss. Honorar.**
Ad. Fröbe, kl. Brauhausgasse 4, II.

Wochenbett-Pflege nimmt an in- und auswärts, gute Empfehlungen **Trotha 127.**

Getragene **Herren-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Möbel** u. s. w. kauft und verkauft **Fr. Noack,** Geiststraße 51.

Ein sehr gutes **Pianino,** noch neu, ist wegen Umzug zu verkaufen **Geiststraße 22.**

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt **Bechershof 12. Berger.**

Für Brauer.

Klär-Essenz, binnen 24 Std. glanzfein wirkend. Anwendung durch reichsgerichtliche Erkenntniß erlaubt, empfiehlt **M. Milleder, Coburg.**

Beschlagene

Bauhölzer

in allen Dimensionen, Kiefern, Blöcher u. Langholz, wie Fichten und Tannen in Brettern und Bohlen in gesäumter Waare können jederzeit billigst geliefert werden. Offerten erbeten unter **F. S. 135** durch **Haasenstein & Vogler** in Nürnberg.

Hochst. Süßkirschbäume

in gesunder kräftiger Waare u. in verschiedenen Sorten offerirt **H. Hohmann,** Baumschule, **Badeborn bei Ballenstedt.**

Braunschweiger Conserven,
als: **pa. Stangenspargel,**
pa. Schnittspargel,
ff. junge Erbsen,
junge Schneidebohnen,
junge Carotten bei
Julius Bethge.

Rheinische Compotfrüchte
in eleganten Gläsern,
Franz. Catharinen-Pflaumen,
deutsche u. ital. Brünellen,
amerik. Apfelscheiben,
geschälte ital. Birnen,
russische Zuckerschoten,
franz. Julienne empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Fr. David Söhne
Conditorei, Honigkuchen-, Chocoladenfabrik.

Veilchen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰ **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29 u. **Kolbe,** Kaiserapotheke.

Alfred Grossmann's
Kräuter-Bitter
nur echt in Originalflaschen, Etiquett mit Facsimile und Verschlussiegel.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen für: Verdauungsbeschwerden, Flatulenz (Blähungen), Aufstossen, Sodbrennen, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, verdorbenen Magen, Kopf- u. Blasenstarrk.
Originalflasche M. 1,50.
Ballenstedt a. Harz.
Alfred Grossmann, Liqueurfabrik.
Verkaufsstellen werden gesucht.

Frisches Rehwild,
„ **Holländer**
„ **Helgoländer** **Austern**
Lymfjord empfing
Wilh. Schubert.

Pa. silbergr. Astrach.-Caviar, feinsten geräuch. Rheinlachs, echt Teltower Rübchen, Italiener Dauer-Maronen, frischen Seedorsch empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Futterrübenkerne,
echte rothe Riesen, Pfahl und **Flaschen** offerirt
Cönnern. Otto Ackermann,
Handelsgärtner.

Preisermässigung

circa 3000 in Betrieb.

Einfachste und billigste Betriebskraft für das
Kleingewerbe,
Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc.
Gasmotor
ohne Wasserkühlung,
solidester,
vielf. verbesserten Construction.
Auf Probe und unter Garantie via
Buss, Sombart & Co.
MAGDEBURG
(Friedrichsstadt.)

1881 prämiirt Halle, Altona, Frankfurt.

Neu-Anlage von Gärten, sowie Unterhaltung schon bestehender Anlagen übernimmt **Julius Hoffmann,** Landschaftsgärtner in Naumburg a/S. und Verwalter der Gartenanlagen der Königl. Kliniken in Halle a/S.

9 Tage.

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**
in 9 Tagen
machen. Näheres bei dem Hauptagenten **W. Vockeroh, Magdeburg,** alte Ulrichstraße 4.

Amerikabillets

für die **Bremer** u. **Hamb.** Dampfer **70 Mk.** Briefl. Auskunft kostenfrei. **Merzenich & Co.,** Leipzig.

Grösstes Holz- und Metall-Saraglager von
Fr. Burkel früher **Rathke, gr. Steinstr. 62 u. Brüderstr. 8.**

Nur für 100 ℳ
verkaufe ich meinen noch fast neuen, starken **Einspänner-Wagen.**
Friedrich Müller,
Erdeborn bei Oberröblingen.

Zwei Bottiche

von 1—2000 Liter Inhalt werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Ein Heckbauer u. **Nistkästen** zu verkaufen Brunoswarte 1a, II, l

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Lina Zausch und Hugo Löffler (Schortau u. Kalekirchen); Jenny Schirmer u. Sec.-Lt. Max Küster (Altschloß b. Bitterfeld und Falkenberg bei Uckro); Selma Lesser u. Willy Reichel (Berlin); Hedwig Breslauer u. Gymnasiallehrer Dr. phil. Wilh. Uckermann (Berlin); Dolly Hayn u. Kfm. Albert Hirschfeld (Lenigen u. Berlin); Helene Schultius u. Ingen. Richard Engelhardt (Magdeburg u. Zerbst); Auguste Conert und Gutsbes. Christian Wesemann (Seehausen).

Vermählt: Otto Pfeiffer u. Hedwig v. Griesheim (Berlin); Direktor A. Langebein u. Bertha Richard (Leopoldshall u. Bückeburg); Pastor Anton Gerner u. Agnes Schulze (Kloster Neuendorf und Bismark); Ingen. Alfred Bornemann u. Helene Rudolph (Plauen u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ger.-Assessor Heyl (Hildburghausen); Hrn. Siegwart Loewie (Nordhausen); Hrn. v. Reiche (Rosbitz); Hrn. Gymnasiallehrer Heinrich Bork (Berlin); Hrn. Oberförster P. Schulz (Erappoenen); Hrn. Dr. Hugo Busch (Küchen); Hrn. Rob. Radow (Fermersleben).

Gestorben: Stiftsdame Frl. Emma Jahn (Meiningen); Schulrath Dr. Reinhardt (Gotha); Frau Luise verw. Höhn (Neustadt a. O.); Frau Oberstl. a. D. Bernhardine Timm (Berlin); Rudolf v. d. Groeben aus dem Hause Ludwigsdorf (Riesenburg); Frau Baronin Valeska v. Korff (Lauktitten); Lieut. Georg v. Rauch (Oedenburg); Lieut. z. S. a. D. Fritz Retzlaff (Moratz); Apotheker Max Rose (Barbacena, Brasil.); Bergmstr. Wilhelm v. Stiernberg (Schmalkalden); Pauline de Lapal (Fürstenwalde); Buchhdlr. Carl Dörre (Berlin); verw. Frau Oberförster Pehlow (Filehne); Frau Conrektor Auguste Böhm (Mücheln); verw. Leihhaus-Buchhalter Carl Wilh. Eduard Below (Leipzig); Fr. Maschinenfabrikbes. Max Schoped (Müllrose); cand. theol. Oskar Rudolf Naumann (Borna).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840305030/fragment/page=0004